

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 23 (1961)
Heft: 11

Rubrik: Das 42. Comptoir Suisse : ein Strauss von Überraschungen und Entdeckungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Strauss von Überraschungen und Entdeckungen

«Besondere Tage und Veranstaltungen» — so nennt sich ein traditioneller, ständig bereicherter, dynamischer und vielfältiger Abschnitt im Programm der Messe von Lausanne. Es bildet eine besondere Eigenart des Comptoir Suisse, dass es versteht, die Anziehungskraft der Ausstellung aus den wichtigsten Wirtschaftsgebieten unseres Landes zu erhöhen durch interessante Veranstaltungen und Unterhaltungen.

Vernissagen und Einweihungen

Am Vorabend der Eröffnung der Messe, nämlich am Freitag, den 8. September 1961, werden zwei erste Veranstaltungen die Messe einleiten. Auf Beaulieu finden dann zwei wichtige Vernissagen statt: Diejenige der Ausstellung «Présence de Morges», die von den waadtländischen Arbeitgeberorganisationen angeregt und aufgebaut wurde sowie diejenige des « Pavillon attractif », der 1961 in Zusammenarbeit mit dem Hygiene-Museum von Dresden das Pferd und die Kuh aus Glas zeigen wird.

Die Ausstellung «Geschichte der Farb-Lithographie» und die Schau «Ateliers der Eleganz», beides Neuheiten von besonderem Interesse sowie diejenige der Luxusindustrien werden am Dienstag, den 12. September, eingeweiht. Erinnern wir daran, dass der Salon der Luxusindustrien in diesem Jahr im Zeichen der Mode und der Vögel steht.

Die Kette der besonderen Tage

Der Eröffnungstag des 42. Comptoir Suisse, Samstag, den 9. September, ist der in- und ausländischen Information, der Presse, dem Radio, dem Fernsehen und dem Film reserviert und steht unter dem Präsidium des Stadtpräsidenten von Lausanne G.-A. Chevallaz. An dieser Eröffnungsfeier werden der Delegierte des Verwaltungsrates Emmanuel Faillettaz sowie die Delegierten des Verbandes der Schweizer Presse und des Verbandes der Auslandspresse in der Schweiz das Wort ergreifen. Montag, den 11. September, findet der Tag Griechenlands statt. An ihm wird der Botschafter des Königreichs Griechenland in der Schweiz, S. E. C. Triantaphyllakos den offiziellen griechischen Pavillon in Lausanne eröffnen. Es folgen dann der Offizielle Tag am Donnerstag, den 14. September, an welchem Bundesrat Hans Schaffner die schweizerische Landesregierung vertreten und zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Diplomatie und der kantonalen Behörden usw. teilnehmen werden sowie der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag von Sonntag, den 17. September, der wiederum einen Besucherrekord in der Messe bringen wird. Am Morgen des letztgenannten Tages findet ein von der «Eglise nationale vaudoise» veranstalteter Gottesdienst durch Pfarrer Alain Burnand statt, der durch den Gesang des Chors der «Union chorale» verschönert wird.

Um einmal mehr der Aktualität Genüge zu tun, hat das Comptoir Suisse für Dienstag, den 19. September, wiederum einen Tag der Luftfahrt vorgesehen, der der schweizerischen Flug- und Fliegerabwehrwaffe reserviert ist. Der Waffenchef unserer Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Oberstdivisionär Primault, wird einen Vortrag halten und einen Film vorführen. Dann werden noch am Mittwoch, den 20. September, der Tag des Pferdes mit der Auffuhr von preisgekrönten Fohlen, am Freitag, den 22. September, der Tag der Aussteller, die sich in diesem Jahr auf 2 362 beziffern, und schliesslich am Sonntag, den 24. September, der Schlusstag mit der traditionellen Veranstaltung im Ehrenhof der Messegebäude stattfinden.

Die Prämiierungsmärkte

Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die berühmten Prämiierungsmärkte der Messe am 9. und 10. September für die Geflügelzucht, am 13. und 15. September für Stiere und Stierkälber (mit der Vorführung der anlässlich des Offiziellen Tages vom 14. prämierten Tiere), am 17. September für die Rassenhunde, vom 18. bis 20. September für die Pferdezucht und vom 22. bis 24. September für Schweine, Schafe und Ziegen.

Griechenland begegnet der Schweiz in Lausanne

Von allen Nationen, deren Fahne bisher vom grossen Ehrenmast des ausländischen Pavillons an der Messe von Lausanne flatterte, wird Griechenland anlässlich des 42. Comptoir Suisse erstmals eine Gegenwart repräsentieren, die auf 35 Jahrhunderte europäischer Zivilisation und packender Geschichte zurückblicken kann. Die Menge der Hunderttausende von Besuchern an der Nationalen Herbstmesse wird nicht verfehlen, der Schau der Arbeit und Leistung eines befreundeten Volkes, auf dessen Boden die erhabensten und vollendetsten Formen der antiken Kunst entstanden sind, mit Bewunderung und Interesse zu begegnen. Wir brauchen die berühmten Namen, die auf immer in der Geschichte des Griechentums und der Menschheit eingegraben sind, nicht zu erwähnen, von Hesiod zu Pindar, über Perikles, Sophokles, Aristophanes, Xenophon, Plato, Aristoteles, Isokrates, Demostenes und wie sie alle heissen, die unvergängliche Werke geschaffen haben. Dieser kurze Rückblick mag erlaubt sein, wenn wir hier von der kommenden griechischen Ausstellung in Lausanne sprechen, an welcher Griechenland sich unter dem Gesichtspunkt der Moderne, der wirtschaftlichen und industriellen Aktualität, der handelspolitischen Entwicklung der Gegenwart darbieten und so die Arbeit der Hellenen im 20. Jahrhundert darstellen wird.

Dieser offizielle griechische Pavillon wird eröffnet unter dem Patronat der griechischen Botschaft in der Schweiz, unter Mitarbeit des Ministeriums für Handel, Industrie, Tourismus und Transportwesen in Athen einerseits, der Ge-